

636 [Philol. 426]

Bl. 49^r, Z. 6 bis 7

Laurin (V. 1—3)

Vgl. Deutsches Heldenbuch I (1866), S. 203.

Zv pern waz gesessen
ein degen so vermessen
Der [was] (abgeschnitten) siche geheissen
ninert

Der hier in Betracht kommende erste Teil des nach der Zählung des 18. Jhs. aus 88 Bl. bestehenden Sammelbandes enthält auf Bl. 1^r: Finis epistolae Rectoris Lombardiae, auf Bl. 1^r—48^r Guido magister, Arengae seu Summa dietaminis, beides von Hd. 1, Ende des 13. Jhs. Bl. 48^v u. 49^r sind nicht leer (vgl. Tabulae I, 110f.), sondern enthalten folgende Eintragungen: 2. Hd., Anf. des 14. Jhs., 48^v: Discere fit carum quamvis primo sit amarum. | Dilecto consangwineo tzwar ich win tzart vt tra | trag grosse pein sendes Laides pin ich an gvnech | frauelein Min Lip leit pein vn gipt | gloria patri et filio et spiritui sancto, daneben: Flöencie est nichil Aqua abc. 3. Hd., Anf. des 14. Jhs., 48^v: Discreto viro Nicolao in Egra. 4. Hd., 13./14. Jh., Laurin, wie oben. Dann 49^r u. 49^v noch mehrere Schriftproben des 14. Jhs. — Pergament. Die Zählung des 18. Jhs. übergeht Bl. 36a. Vor Bl. 46 u. hinter Bl. 48 ist je 1 Bl. herausgeschnitten, Bl. 49 am äußeren Rande abgeschnitten, vor 59 u. vor 60 fehlt je 1 Bl. Lagenanfänge des ersten Teils: Bl. 1, 5, 13, 21, 29, 35, 42, 46, mit Buchstaben a (4^v) bis g (42^r) und Kustoden I (5^r) bis IIII (29^r). 150 × 110 (Bl. 49 nur 90) mm, Schriftspiegel 107 × 80 mm, 26 Z. — Weißer Perg.-Bd. der Hofbibl. v. J. 1753. Bl. 88^v die Blotius-Signatur N 4199 v. J. 1576. — Mua. bayr.

aus: H. Menhardt: Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der österreichischen Nationalbibliothek I, Berlin 1960, S. 43. (Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 13)